

Warum bezahlen wir für Wasser Geld?



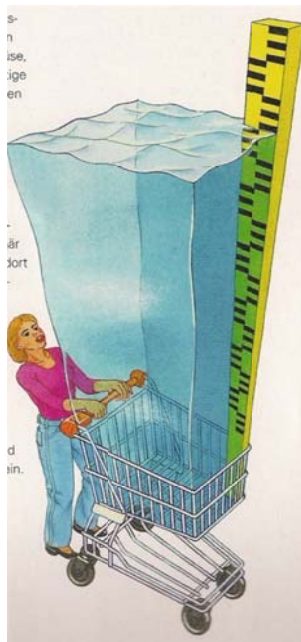
## Virtuelles Wasser / Info-Text-Aufgabe 1

Der Wasserverbrauch in Deutschland hat in den vergangenen Jahren immer weiter abgenommen. Waren es 1991 noch 144 l Wasser, die in Privathaushalten täglich verbraucht wurden, so sind es heute nur noch 124 l pro Person.

In Wirklichkeit ist unser Wasserverbrauch aber viel höher, ohne dass wir es merken. Der größte Anteil unseres Wasserverbrauches ist in den Lebensmitteln, unserer Kleidung und in anderen Produkten versteckt, die wir täglich nutzen.

Dieses für uns nicht sichtbare oder versteckte Wasser, das für die Herstellung von Produkten an anderen Orten in der Welt verbraucht wird, nennt man „virtuelles“ Wasser.

Es wird zur Bewässerung von Pflanzen, bei der Aufzucht von Tieren und auch für die Herstellung von Dingen benötigt. Alles, was wir verbrauchen, musste mit Hilfe von Wasser aufgezogen oder hergestellt werden.



Unser wirklicher Wasserverbrauch pro Person und Tag liegt heute bei etwa 4000 l – etwa 20 gefüllte Badewannen.

Mehr wissen – mehr sehen!

Das ist besonders problematisch, wenn es dort, wo das Produkt hergestellt wird, nicht genügend Wasser gibt. Ein großer Teil der Tomaten aus dem Supermarkt kommt z.B. aus Südspanien. Dort regnet es allerdings sehr wenig und die Tomaten müssen mit dem knappen Grundwasser bewässert werden.